

Hausfreund für den goldenen Brund

mit den Neben-Ausgaben: „Würgezer Zeitung“ und „Erbacher Zeitung“.

Amtliches Organ der Stadt Camberg
und des königlichen Amtsgerichts



Haupt-Anzeigeblatt für den goldenen
Brund und das Emstal

Der „Hausfreund für den goldenen Brund“ erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). — Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Anzeigen die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.

Wöchentliche Gratis-Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ und „Landwirtschaftliches Zentralblatt“.
Druck und Verlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung.
Geschäftsstelle: Bahnhofstraße. — Telephon Nr. 28.

Nummer 65

Dienstag, den 1. Juni 1915

37 Jahrgang

Bei Przemyśl die Entscheidungsschlacht?

Ein neuer Mißerfolg der Franzosen bei Bethune. Die Russen über die Dubissa geworfen. Näher an Przemyśl.



Ehren-Tafel

für den

auf dem Felde der Ehre
gefallenen Mitbürger
der
Stadt Camberg.

Josef Kreh.

Der Weltkrieg

Amtliche Tagesberichte.

W.B. Großes Hauptquartier, 29. Mai.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Franzosen setzten gestern, nachdem wir sie bei Angres zurückgeworfen und ihnen eine Anzahl gefangener abgenommen hatten, mit starken Massen zu einem Gegenangriff längs der Straße Bethune-Souchez an, wurden aber unter den empfindlichsten Verlusten auf der ganzen Front abgeschlagen.

In der Nacht nahmen wir die schwache Besatzung des Ostteils von Ablain, deren Verbleib in der dort vorgeschobenen Stellung nur unruhiges Blut gekostet hätte, unbemerkt vom Feinde auf die unmittelbar dahinter befindliche nächste Linie zurück.

Südlich Souchez wurde gestern Abend ein französischer Angriffsversuch durch unser Feuer im Keime erstickt.

Das südwestlich Souchez liegende, von den Franzosen als von ihnen erobert erwähnte Schloss Le Carieul ist dauernd von uns gehalten.

Südöstlich Neuville wiesen wir feindliche, mit Minen und Handgranatenfeuer vorbereitete Vorstöße leicht ab.

Im Priesterwalde, nordwestlich Pont-a-Mousson, schienen die Franzosen, wie am 27. Mai abends, wieder einen größeren Angriff vorbereiten zu haben. Unser Feuer hielt den Feind nieder. Vereinzelt nächtliche feindliche Teilvorstöße wurden blutig zurückgewiesen.

Unsere Flieger belegten die besetzten Orte Gravelines und Dünkirchen sowie den Clappenberg St. Omer mit Bomben und erzielten auf einem feindlichen Flugplatz nordöstlich Fismes mehrere Treffer.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An der oberen Dubissa griffen die Russen südöstlich Kurteniewy und südöstlich Kletny ohne Erfolg an. Im weiteren Verlauf der Kämpfe an der unteren Dubissa wurde der Gegner an vielen Stellen über den Fluß geworfen; bei der Verfolgung wurden noch 300 Gefangene gemacht.

Südöstl. Kriegsschauplatz.

Unsere Truppen haben sich gegen die Nordfront von Przemyśl näher herangeschoben.

Auf der Front zwischen Wisznia und Lubaczowka-Abchnitt (östlich Radimo und Jaroslaw) machten die Russen wiederholte verzweifelte Teilangriffe. Sie wurden überall unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Das russische 179. Infanterie-Regiment ist aufgerieben.

Westlich und südlich Sieniawa hat der Gegner seine Angriffe nicht erneuert.

Oberste Heeresleitung.

W.B. Großes Hauptquartier, 30. Mai.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nach zehntägiger Artillerievorbereitung griffen die Franzosen östlich des Herkanals unsere Stellungen nördlich von D'Haubert-Ferme um Mitternacht an. Der Angriff ist auf der ganzen Front unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen worden; eine Anzahl Zuaven von vier verschiedenen Regimenten wurden gefangen genommen.

Zwischen La Bassée-Kanal und Arras fanden nur Artilleriekämpfe statt. An der Straße Bethune-Souchez nahmen wir einige Dutzend schwarze Franzosen gefangen, die sich in einem Wäldchen versteckt hatten. Die übliche Beschlebung der Ortschaften hinter unserer Front durch die Verbündeten hat unter den dort zurückgebliebenen französischen Frauen und Kindern, die an ihrer heimatlichen Scholle hängen, wieder viele unschuldige Opfer gefordert.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei Mokry, 60 Kilometer südöstlich Libau wurde eine feindliche Abteilung durch unsere Kavallerie in nördlicher und nordöstlicher Richtung zurückgeworfen. An der Dubissa mußte eine kleinere deutsche Abteilung den Ort Sawdynik vor überraschendem russischen Angriff aufgeben, vier Geschütze fielen in Feindeshand. Eintreffende Verstärkungen von uns nahmen das Dorf wieder und trieben den Gegner zurück. In Gegend Szawle wurden feindliche Angriffe abgewiesen. Der Gegner erlitt schwere Verluste.

Südöstl. Kriegsschauplatz.

Bei russischen Angriffen auf deutsche Truppen am Unterlaufe der Lubaczowka (nordöstl. Jaroslaw), sowie in der Gegend von Strij erlitt der Feind schwere Verluste.

Oberste Heeresleitung.

Tagesbericht unserer Verbündeten.

W.B. Wien, 29. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 29. Mai 1915, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

An der Lubaczowka und östlich Radymno versuchten die Russen auch gestern und heute nacht an mehreren Stellen heftige Angriffe, die alle unter schweren Verlusten für den Feind abgewiesen wurden.

Am Ostufer des San dringen die verbündeten Truppen unter fortwährenden Kämpfen vor. Am oberen Dniestr, dann bei Dohobycz und Strij sind die eigenen Angriffe bis auf die nächsten Distanzen vorgetragen. Vorstöße der Russen wurden durchweg blutig zurückgeschlagen.

Die sonstige Lage ist unverändert.

Italien. Kriegsschauplatz.

Den Grenzort Ala und Primör haben

italienische Truppen erreicht. Im übrigen hat sich an der Tiroler und Kärntner Grenze nichts ereignet.

Im Küstenlande begannen kleinere Kämpfe. Bei Karfreit wurde ein italienisches Bataillon gesprengt, bei Piava der Vorstoß eines feindlichen Detachements und nördlich Görz andere feindliche Angriffe abgewiesen.

Gestern nacht unternahmen mehrere Marineflieger eine neue Aktion gegen Benedig. Sie warfen unter heftigstem Bewehr- und Geschützfeuer eine große Zahl Bomben zu meist auf das Arsenal ab, die mehrere ausgedehnte Brände und im Fort Nicolo auch eine Explosion hervorriefen.

Heute nacht stieß ein großer fremder Dampfer am Eingang in den Golf von Triest auf eine Mine und sank.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

n. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 30. Mai. (W.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 30. Mai 1915, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

An der unteren Lubaczowka wurde nachts ein starker russischer Angriff, der bis zum Handgemenge führte, zurückgeschlagen. Übergangsversuche der Russen am San bei und abwärts Sieniawa scheiterten schon im Beginn. Ostlich des San ist die Lage unverändert. Eigene schwere Artillerie hält die Bahnlinie Przemyśl-Grodek bei Medyka unter Feuer. Truppen des 6. Korps eroberten am 27. ds. Mts. neuerdings acht russische Geschütze. Die Einschließungslinie um Przemyśl wurde von den verbündeten Truppen im Norden und Süden der Festung weiter vorgeschoben.

Am Dniestr und südlich desselben dauern die Kämpfe fort.

An der Pruth-Linie und in Polen hat sich nichts ereignet.

Italien. Kriegsschauplatz.

Tirol: Die Italiener haben das Geschützfeuer gegen unsere Werke auf den Plateaus von Folgaria-Lavarone wieder aufgenommen. Feindliche Abteilungen rückten in Cortina ein, ihre Sicherungsabteilungen flüchteten jedoch auf den ersten Kanonenschuß.

An der Kärntner Grenze hat sich nichts ereignet.

Im Küstenlande griff der Feind auf den Höhen nördlich Görz nicht wieder an. Übergangsversuche über den Isonzo bei Monfalcone wurden von unseren Patrouillen mühelos abgewiesen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

von Höfer, Feldmarschalleutnant.

Letzte Nachrichten.

W.B. Großes Hauptquartier, 31. Mai.
Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Gestern versuchten die Franzosen sowohl nördlich von Arras, wie im Priesterwalde mit starken Kräften unsere Front zu durchbrechen.

Bei Arras hatte sich der Gegner auf der Front Neuville-Rocincourt in den letzten Tagen durch Sappen herangearbeitet. Ein Angriff auf dieser Linie wurde daher, nachdem alle Versuche, uns weiter nördlich aus unseren Stellungen zu drücken, mißlungen waren, erwartet. Er erfolgte gestern nachmittags nach stundenlanger Artillerie-Vorbereitung und führte durch die Tapferkeit rheinischer und bayerischer Regimenter zu einer gänzlichen

Niederlage des Gegners. Seine Verluste sind außergewöhnlich hoch.

Im Priesterwalde gelang es den Franzosen, nur in einige vorgeschobene, schwach besetzte Gräben einzudringen.

Im übrigen ist auch hier der feindliche Angriff gescheitert.

Bei Ostende schoß eine Küstenbatterie einen feindlichen Flieger ab.

Der Eisenbahn-Viadukt von Dammerkirch ist gestern von unser Artillerie mit wenigen Schüssen wieder zerstört worden, nachdem es den Franzosen nach monatelanger Arbeit vor einigen Tagen gelungen war, ihn gebrauchsfertig zu machen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Südöstl. Kriegsschauplatz.

In den Kämpfen bei Przemyśl schoben sich die deutschen Truppen gestern näher an die Nord- und Nordostfront heran.

Oberste Heeresleitung.

Locales und Vermischtes.

§ Camberg, 1. Juni. In der vorvergangenen Nacht trat ein starker Temperaturrückschlag ein, welcher in den Gärten an Bohnen und Kartoffeln großen Schaden anrichtete. An zahlreichen Stellen sind dieselben erfroren.

† Camberg, 1. Juni. Wie oft haben wir schon unsere Spalten den Gefallenen öffnen müssen? und wie oft werden wir sie noch öffnen müssen, um unserer Nachwelt die erschütternde Nachricht festzuhalten, daß schon wieder ein tapferer Sohn unserer Vaterstadt sein Leben auf dem Schlachtfelde lassen mußte? Diesmal ist es ein Sohn der Wittwe Josef Kreh, der Streiter Josef Kreh, welcher sein Leben im Alter von 32 Jahren für's Vaterland hergeben mußte. Er fiel im Kampfe gegen die Russen in Galizien. Ehre seinem Andenken.

Aufruf des Landsturms 1. Aufgebots.

Eine Sonderausgabe des „Reichsanzeigers“, veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, betreffend Aufruf des Landsturms vom 28. Mai 1915, wonach sämtliche Angehörige des Landsturms 1. Aufgebots, soweit sie nicht schon durch die Verordnungen vom 1. August und 15. August 1914 aufgerufen sind, aufgerufen werden. Die Anmeldung der Aufgerufenen zur Landsturmrolle hat nach näherer Anordnung des Reichskanzlers zu erfolgen. Diese Verordnung findet auf die königlich bayerischen Gebietsteile keine Anwendung. Sie tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. — Auf Grund dieser Verordnung wird durch eine Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers zur Kenntnis gebracht, daß die im Inlande sich aufhaltenden Aufgerufenen sich, soweit noch nicht geschehen, bei der Ortsbehörde ihres Aufenthaltsortes in der Zeit vom 8. Juni bis einschließlich 10. Juni 1915 zur Landsturmrolle anzumelden haben, und daß die Aufgerufenen, die sich im Auslande aufhalten, sich soweit möglich und noch nicht geschehen, alsbald schriftlich oder mündlich bei den deutschen Auslandsvertretungen zur Eintragung in besondere, von diesen zu führende Listen zu melden haben.

* Das Ölen der Fußböden verboten. Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach §§ 2 und 5 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 29. April 1915 — R. G. Bl. S. 275 — die Verwendung von Öl zum Ölen von Fußböden bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 150 Mark eventl. Haft, verboten ist.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:
Wilhelm Ammelung, Camberg.



Todes-Anzeige.

Nach langer schwerer Krankheit, jedoch gestärkt durch die Tröstungen der heiligen Sakramente, hat es Gott dem Allmächtigen gefallen unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau

Wwe. Joh. Hofmann,

Christina geb. Nink,

heute Morgen 7 Uhr, im 76. Lebensjahre, in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die tiefbetrübten Kinder.

Erbach (Taunus), Camberg, Höchst a. M., den 31. Mai 1915.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. Juni, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbeshause aus statt.

Tranertarten

zur Beileidsbezeugung bei Sterbefällen nebst einem passenden Couvert sind zu haben in der Buchdruckerei **Wilhelm Ammelung.**

Junge saubere

Monatsfran

per 15. Juni gesucht.

Näh. in der Exped. ds. Blattes.

Immer nur mit



wichse ich alle Schuhe, weil Pilo am schnellsten und schönsten glänzt, auch das Leder wasserdicht und dauerhaft macht.



Todes-Anzeige.

Den Heldentod für's Vaterland starb am 19. Mai in Galizien mein lieber, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam,

Josef Kretz,

168. Infanterie-Regiment, 4. Kompagnie,

im Alter von 32 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Josef Kretz Wwe.

Camberg, Nord-Frankreich, Dombach, den 31. Mai 1915.

Das Traueramt findet am Mittwoch, den 2. Juni, morgens 7 1/4 Uhr statt.

Die Gebetsabende sind Donnerstag (Fronleichnam), Freitag und Samstag um 8 1/2 Uhr.

Verding von Linderarbeiten.

Die zu rd. 3000 M. veranschlagten inneren und äußeren Verputzarbeiten am Neubau des Oberförsterdienstgehöfts zu Idstein i. T. sollen im Auftrage der Königl. Regierung an leistungsfähige Unternehmer öffentl. Verdingungen werden. Die Verdingunterlagen liegen auf dem Amtszimmer des Unterzeichneten in Gg.-Schwalbach, Gartenfeldstr. 1, zur Einsicht offen, auch sind daselbst die Verdingansätze gegen Einzahlung von 0,70 M. auf Postcheckkonto 1019 Cöln erhältlich. Der Verdingstermin steht auf **Dienstag, den 8. Juni d. J.,** Vorm. 11 Uhr. Auf dem Hochbauamt an. Zeit der Ausführung: Herbst 1915 u. Frühjahr 1916.

— Zuschlagsfrist 14 Tage. —

Langenschwalbach, den 26. Mai 1915.

Der Vorstand des Königl. Hochbauamtes,
Kreuz, Königl. Baurat.

Die so beliebten

und starken

Feldpostschachteln

zur Versendung von Hartwurst etc.

sind wieder eingetroffen

und empfehle dieselben bestens.

W. Ammelung, Camberg.

Frühgemüsepflanzen

hat abzugeben

Gärtnerei Richter, Camberg,

Bahnhofstraße.

Für die heiße Jahreszeit empfiehlt als geeignetste Liebesgabe

Himbeer- u. Citronensaft

in Feldpostpakungen,

gebrauchsfertig, gut verpackt. 1/2-Pfund-Paket zu 90 Pfg.,

1/4-Pfund-Paket zu 50 Pfg.

Heinrich Kremer.

Ebenso sind 1/2-Pfund- und 1/4-Pfund-Pakete Cognac Rum, Underberg-Boonekamp, Aromatique u. Steinhäger zu gleichem Preise. Feldpostschachteln stets vorrätig.

Salpeter,

zu Kopfdünger eingetroffen bei

Johann Schmidt, Nassauer Hof.

Farbe zu Hause



Scheidenkatarrh u. Verkalben



Die Rattenplage

ist durch ihr hervorragendes Präparat hier verschwunden, lautet das Attest des Herrn E. Klatten, Reetz, über das weltberühmte Vertilgungsmittel **Rattentod** (Felix Immisch, Delitzsch.) Erhältlich in Kartons zu 50 Pf. bei **Jacob Rauch, Camberg.**



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode meines lieben unvergeßlichen Mannes, unseres guten Sohnes, Bruders, Schwagers, Schwiegersohnes und Onkels

Philipp Dernbach,

Unteroffizier im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 87,

sprechen wir hiermit Allen unseren innigsten Dank aus. Zugleich herzlichen Dank dem Krieger- und Militär-Verein, dem Gesang-Verein Casino-Chor für den erhebenden Frauer-gesang, desgleichen den hier weilenden verwundeten Kameraden sowie allen Teilnehmern am Trauergottesdienst für unsern lieben Dahingeshiedenen. Ferner danken wir den zahlreichen Teilnehmern an den 3 Gebetsabenden in der Kirche.

Camberg, Frankreich, den 1. Juni 1915.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Magaretha Dernbach,

geb. Ost.

Nachruf.

Im Kampf für's Vaterland fand den Heldentod unser lieber Sangesbruder

Johann Rumpf,

Wir verlieren in dem so früh aus unserer Mitte Dahingeshiedenen ein treues und eifriges Mitglied, welchem wir allezeit eine dankbare Erinnerung bewahren werden.

Camberg, den 1. Juni 1915.

Der Casino-Chor.